



# CYMRU

Im Auftrag der Regierung (Des Freundeskreises der Kunstakademie Karlsruhe und meines Professors Daniel Roth), entsandt man mich in ein kleines, abgelegenes, künstlich erschaffenes Dorf Namens Portmeirion an der Küste von Snowdonia in Wales.

In den 20er Jahren kaufte der exzentrische Architekt Clough Williams-Ellis den Ort mitsamt einer Halbinsel. Erklärtes Ziel war es, seinen Lebenstraum zu verwirklichen: „Ich wollte ein wirklich breites Interesse für Architektur, Landschaftsplanung, die Wirkung von Farben, für Gestaltung allgemein erreichen.“ Er wollte damit zeigen, dass Architekturplanung unter Einbeziehung und Erhaltung der natürlichen Landschaft möglich sind. Wichtig war ihm, dass seine neuen, meist im klassischen Stil errichteten Gebäude keinesfalls wie Neubauten aussahen. Sichtachsen und das Spiel mit optischen Täuschungen sind zentrale Gestaltungselemente in Portmeirion. Prachtvolle Arkaden erweisen sich bei näherer Betrachtung als kaum mannshoch. Neben andernorts erworbenen, abgebrochenen und wiedererrichteten Gebäuden, baute er das bei einem Sturm vor Portmeirion zerstörte Schiff „Amis Réunion“ als steinernes Boot in die Kaimauer vor dem Hotel ein.

In den 60er Jahren bekam der Schauspieler Patrick McGoohan ein Filmangebot, welches er aufgrund von zu viel Freizügigkeit und dem Gebrauch von Waffen ablehnte. Er ließ Sean Connery als James Bond Dr. No jagen, erhielt aber die Möglichkeit die Serie “The Prisoner - Nummer 6“, ohne das Dazwischenfunken einer Vielzahl von Autoren und Produzenten, zu drehen.

Der Protagonist, offensichtlich ein Agent des britischen Geheimdienstes, kündigt seinen Job. Zurück in seiner Wohnung wird er mittels eines durch den Briefschlitz gesprühten Gases betäubt. Später erwacht er an einem unbekanntem Ort: The Village. Das Dorf ist durch eine mediterran anmutende Architektur gekennzeichnet und wird neben den Gefangenen auch von Wächtern bewohnt. Hinter jeder Episode von “The Prisoner” verbirgt sich neben der politischen immer auch eine soziologische, psychologische oder philosophische Frage. Ob es um das Wesen der Identität in der Moderne geht, die Kafkaeske/Camus'sche Absurdität eines Anrennens gegen “die Macht” oder die Konstruktion des eigenen Lebens(ver)laufs durch Nacherzählung.



Cymru

Der Betrachter steht im Wald. Inmitten einer Installation aus verschiedensten Bestandteilen. Auf dem Tisch liegen zwei Bücher mit dem Titel der Installation "Cymru", eine Novelle und ein Fotobuch, leise Musik ist zu vernehmen.

*Auf den folgenden Seiten schildere ich die Erlebnisse meiner Reise nach Portmeirion, Wales. Ein Tatsachenbericht beruhend auf wahren Begebenheiten...*

Die Novelle verbindet die einzelnen Elemente. Es handelt sich um den Bericht einer abenteuerlichen Reise mit dem besten Reiseführer der Welt: dem Zufall. Mit dem Hintergrundwissen über die Architektur Portmeirions und der dort gedrehten, kontrovers diskutierten Agentenserie "The Prisoner - Nummer 6" bin ich an den Drehort gefahren und habe mein eigenes Abenteuer erlebt. Die Installation "Cymru" lässt den Betrachter für kurze Zeit auf Reisen gehen. Kommen Sie mit nach Wales! Setzen Sie sich an den Tisch und entdecken Sie, in welcher Szene Sie sich gerade befinden und was es mit den einzelnen Bestandteilen so auf sich hat.

Zugverspätung. Zebras & Giraffen. 120 km Taxifahrt an einem vermeintlichen Atomkraftwerk vorbei. Goldene Dampfloks. Kuhangriff auf einer Wiese. Fort Knox. Ausbruch aus dem Paradies. Schnee im Frühsommer. Und was hat das Ganze mit Lawrence von Arabien zu tun?

Viel Spaß in Cymru!

Ausstellungsansicht bei der Graduiertenausstellung  
des Landes Baden Württemberg an der Kunstakademie Karlsruhe



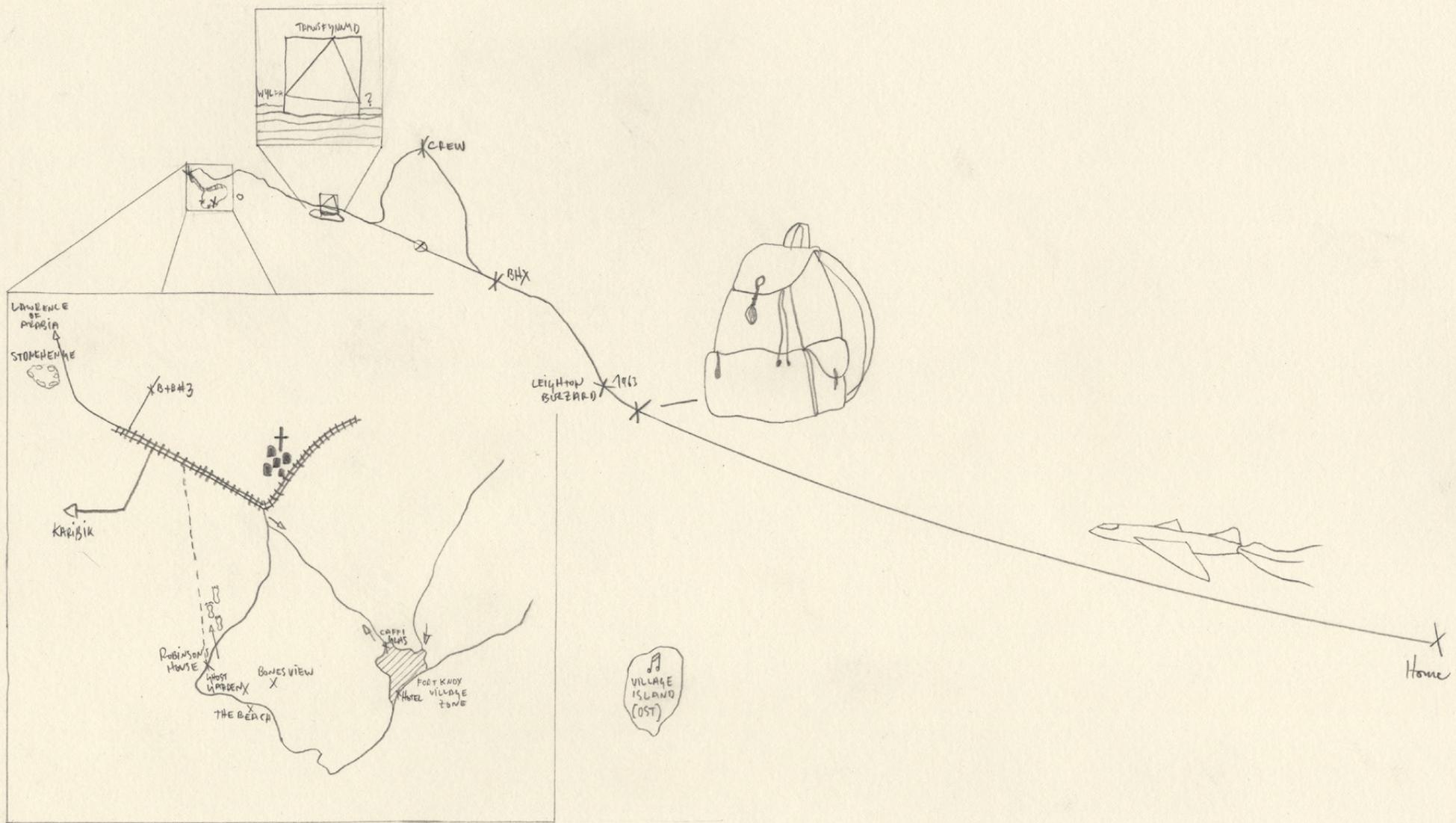




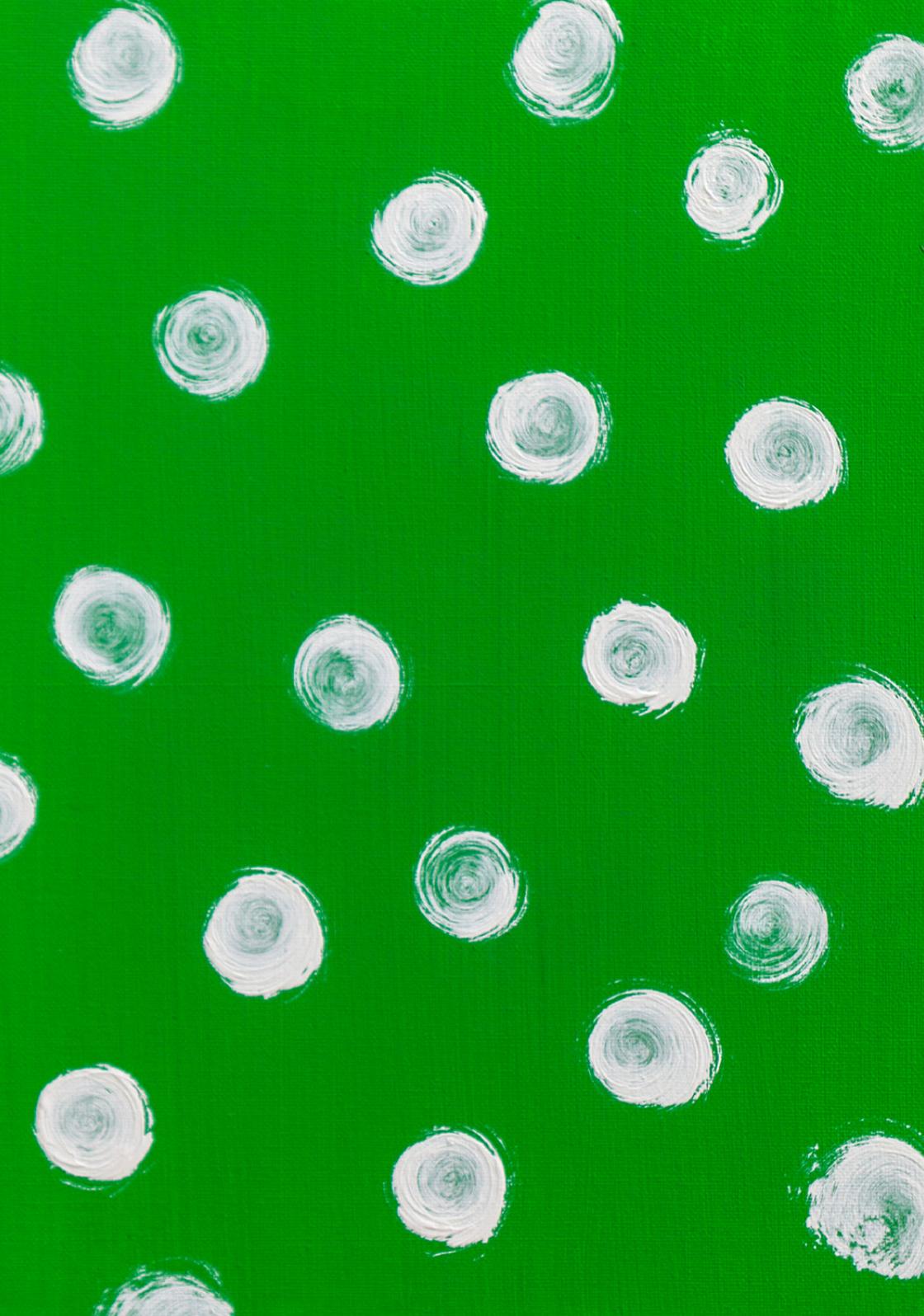


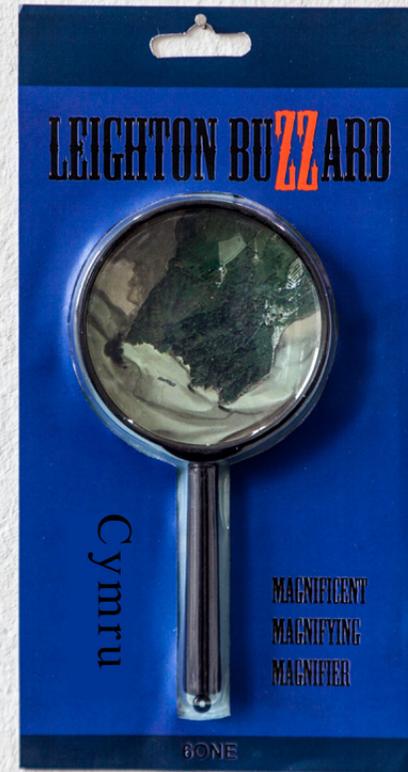
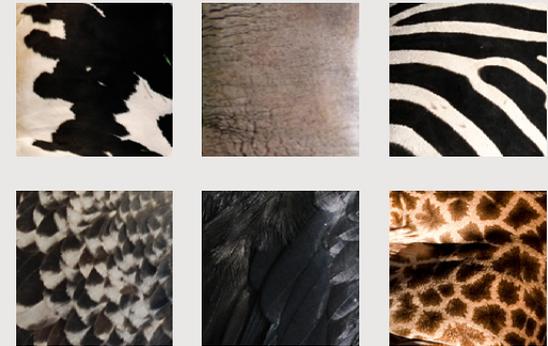
Ausstellungsansicht bei Will Sohl - Artist Books Reloaded  
Port 25 - Raum für Gegenwartskunst, Mannheim









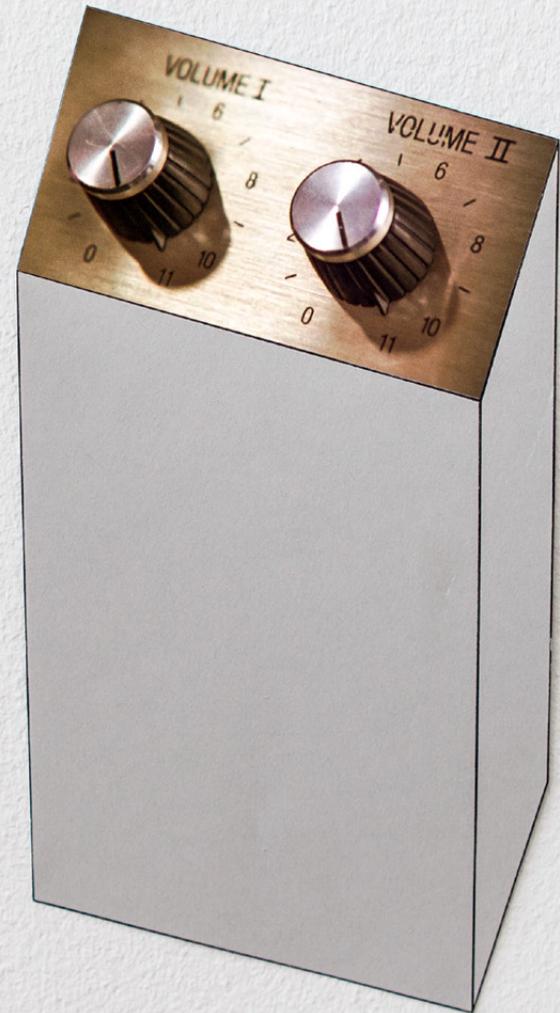




01 Fantasy Island Opening Theme  
 02 Primal Scream - 2013  
 03 Archie James Cavanaugh - Take It Easy  
 04 Buddy Holly - Everyday  
 05 Monsters At Work - Magic Morning  
 06 Blur - Parklife  
 07 Erik Satin - Satinesque  
 08 Jim Knopf & Lukas - Eine Insel Mit Zwei Bergen  
 09 Atom Heart - Follow Me To San Jose  
 10 The Ballroom - The Island  
 11 Terrortex - Final Froog  
 12 Alabama 3 - Have You Seen Bruce Richard Reynolds  
 13 Karlsson Vom Dach - Intro  
 14 Blue Swede - Never My love  
 15 Luke Vibert - Voyage Into The Unknown  
 16 Aphex Twin - Or  
 17 Ideal - Blaue Augen  
 18 Wagon Christ - Bend Over  
 19 Adolf Noise feat. Dr. Norbert Karl - Inszenation  
 20 Martin Denny - Sake Rock  
 21 Spinal Tap - Stonehenge  
 22 Jack Marshall - The Munsters Theme  
 23 Luke Vibert - So Long (Outro)

© 2013 AC Industries Inc.  
 Distributed By AC Group  
 All rights Reserved  
 Printed in Germany

2631684 48000000



Einfach zahlen ist mir zu einfach. The Prisoner heißt Revolte. Anders sein. Frei sein. Ich schreite in den Fußstapfen der Serie links am Haupteingang vorbei, der Umweg führt mich zu einer breiten Hecke umzäunt von Stacheldraht. Hier soll der Einbruch passieren. „Her mit dem Millionen, Fort Knox, du bist umzingelt!“. Ein letzter agentenmäßiger Rundumblick. Stop. Von weitem scheint mich jemand zu beobachten. Schwarz angezogen. Ein Security? Abbruch, Abbruch. Ich drehe mich um und schreite langsam Richtung Haupteingang. Verdammt!

*Pete Namlook & Move D - Koolfang*

Naja, man muss ja nicht gleich zu Beginn schon Aufsehen erregen. Am Ende kriege ich noch Hausverbot in Fort Knox. Also gut, wie machen das die anständigen Bürger? Genau, Schlange stehen, warten und zahlen. Vielleicht klappt ja wenigstens der Trick mit dem Kunststudentenausweis? Wenn es mit dem kostenlosen Eintritt nichts wird, bekomme ich immerhin, für mein Passfoto mit Sonnenbrille, ein Lächeln geschenkt. Ich entscheide mich für den freundlich wirkenden, älteren Herrn auf der linken Seite der Pforte. Langsam bewege ich meine Hand in Richtung Mantelinnentasche, stelle mir vor, es sei eine Pistole. Ein weiterer Blick, um die Lage zu checken. Hmm. Eigentlich keine großartige Kontrolle. Hmm. Ok. Kurz vor dem Herrn biege ich aus der Schlange und schlendere, interessiert guckend, Richtung Postkartenstand und spaziere langsam daran vorbei. Weiter. Immer weiter. Bin schon fast in Fort Knox. Noch an den zwei offiziell aussehenden Personen vorbei. Sie schauen mich fragend an, kontrollieren aber nicht, was wohl an meinem zuversichtlichen Nicken liegt. Yes! Und wiedereimal ist die Welt gerettet - aber für wie lange? Das war also mein Great Train Robbery. Mit den Touristen direkt durch den Haupteingang. Wir sehn uns!

*Alabama 3 - Have you seen Bruce Richard Reynolds*

